

Erneuerbare Energien für eine attraktive Gemeinde

Die Gemeinde liegt östlich der Stadt Bern am Fuss des Ostermundigenberges in einer vom Aare- und Rhonegletscher geprägten Landschaft. Mit gut 17'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Ostermundigen die fünftgrösste Gemeinde des Kantons Bern. In Ostermundigen sind mehrheitlich KMU mit über 6000 Arbeitsplätzen angesiedelt. Zudem ist Ostermundigen Hauptsitz des Verwaltungskreises Bern-Mittelland.

Ostermundigen ist erst seit der Abspaltung von Bolligen im Jahre 1983 eine selbstständige Gemeinde, zuvor war sie eine sogenannte Viertelsgemeinde, zusammen mit den Gemeinden Bolligen und Ittigen. Historische Bedeutung haben die ausserordentlichen Steinbrüche am Ostermundigenberg: Aus ihrem Sandstein wurden u.a. das Berner Münster und das Berner Rathaus erbaut. Sogar Teile des Kölner Doms wurden mit Ostermundiger Sandstein erstellt. Die Steinbrüche weisen auch auf die Entstehungsgeschichte von Ostermundigen als Tagelöhner- und Bauerngemeinde hin. Zu den Steinbrüchen fuhr zwischen 1871 und 1902 die 1,45 km lange erste Zahnradbahn Europas und mit ihr auch die erste Eisenbahn der Welt mit Adhäsions- und Zahnradantrieb.

Kulturell ist die Gemeinde auf die benachbarte Stadt Bern ausgerichtet. Rund 70 Vereine bereichern das kulturelle Leben in Ostermundigen. Hinzu kommt ein breitgefächertes Freizeitangebot mit Freibad, Kletterhalle, Fitnesscenter, Tennis- und Squash-Anlagen sowie ausgedehnten Erholungsräumen.

Die energiepolitischen Vorzeigeprojekte

- Neuere Überbauungsordnungen von Ostermundigen legen hohe Massstäbe an die Energieeffizienz. Das autofreie Quartier Oberfeld wurde in einem kantonalen Wettbewerb als besonders zukunftsweisend ausgezeichnet.
- Das Baureglement fördert die Verdichtung und belohnt energieeffizientes Bauen mit einer Nutzungserhöhung um 10 Prozent.
- Neubauten und Sanierungen von kommunalen Gebäuden basieren auf dem Gebäudestandard von Energienstadt. In den Gebäuden werden erneuerbare Energien genutzt.
- Die öffentliche LED (z.Z. ca. 12 Prozent) sorgt für Stromeinsparungen von 40 Prozent.
- Temporeduktionen auf Hauptachsen und in Quartieren steigern die Lebensqualität.

Daten und Fakten

Gemeinde: Ostermundigen
Kanton: Bern
Einwohnerzahl: 17'024 (Stand 01.01.2016)
Fläche: 6 km²
Internet: www.ostermundigen.ch

Programmeintritt Energienstadt: 1996
1. Zertifizierung: 1998
2. Zertifizierung: 2002
3. Zertifizierung: 2006
4. Zertifizierung: 2011
5. Zertifizierung: 2015



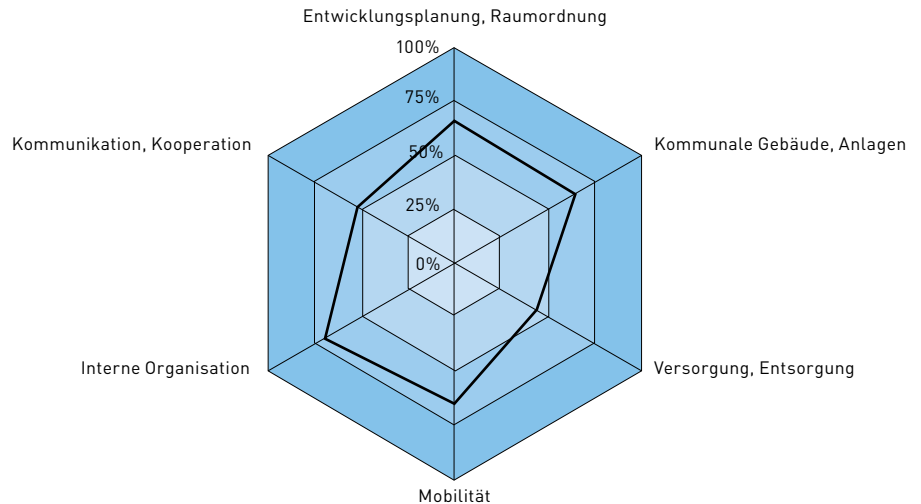


Ein klarer Weg vor Augen

«Das Parlament der Gemeinde Ostermundigen hat mit der Überweisung der Motion <Ja zur 2000-Watt-Gesellschaft> den energiepolitischen Weg klar aufgezeigt. Die Erarbeitung des Richtplans Energie ist der erste Umsetzungsschritt dazu und ist Bestandteil der anstehenden Ortsplanungsrevision. Die Wohn- und Arbeitsattraktivität wird zusätzlich gesteigert, wenn die geplante Tramlinie von Bern nach Ostermundigen den heutigen Busbetrieb ersetzt und am Bahnhof Ostermundigen das Bären-Hochhaus mit dem öffentlichen Platz gebaut ist. Unter den Neubausiedlungen nimmt die autofreie Wohnbaugenossenschaft Oberfeld mit rund 100 Wohnungen im Minergie-P-Eco-Standard eine Vorbildfunktion ein. All die Entwicklungsprojekte brauchen die Vision der Raumplanung. Mit den neuen Leitlinien zur Siedlungsentwicklung sollen die Themen wie Energie, Umwelt, Bau und Verkehr zukunftsgerichtet untereinander abgestimmt werden.»

Thomas Iten
Gemeindepresident, Ostermundigen

Energiepolitisches Profil 2015



Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen Anteil (in %) ihres energiepolitischen Handlungspotenzials die Gemeinde Ostermundigen ausschöpft. Um das Label Energiestadt zu erhalten, muss eine Gemeinde 50% ihres Potenzials ausschöpfen, für das Label European Energy Award GOLD 75%. Die Gemeinde Ostermundigen erreichte 2015 einen Anteil von 61%.

Die nächsten Schritte

Ostermundigen will in den kommenden Jahren:

- den Richtplan Energie fertig ausarbeiten
- im Rahmen der Ortsplanungsrevision die Richtpläne Siedlung, Verkehr, Landschaft und Energie aufeinander abstimmen und das Baureglement überarbeiten
- die Beschaffungsstrategie für gemeindeeigene Fahrzeuge überprüfen und noch enger koordinieren
- die zahlreichen älteren Kindergärten durch vorbildliche Neubauten in optimalem Energiestandard ersetzen oder entsprechend sanieren
- ausschliesslich Stromprodukte aus erneuerbarer Produktion beziehen

- das Potential der gemeindeeigenen Liegenschaften hinsichtlich Solarenergie optimal nutzen und mit einer Solarstrategie den Bau von Photovoltaik-Anlagen auf dem ganzen Gemeindegebiet fördern und unterstützen.
- die Immobilienstrategie konsequent auf eine nachhaltige Entwicklung ausrichten

Kontakt Energiestadt Ostermundigen
Peter Urs Müller, Tel.: 031 930 11 26
peterurs.mueller@ostermundigen.ch

Energiestadt-Berater
Beatrix Schlaubitz, Tel. 031 550 07 82
beatrix.schlaubitz@eplusu.ch

Weitere Informationen
www.energiestadt.ch/ostermundigen



Wofür steht das Label Energiestadt?

Energiestadt ist eine in der Schweiz entwickelte und auf europäischer Ebene vergebene Zertifizierung (European Energy Award). Das Label zeichnet Gemeinden aus, die ein Qualitätsmanagement für die Umsetzung ihrer Energie- und Umweltpolitik eingeleitet haben. Konzipiert wurde die Auszeichnung im Rahmen des Bundesprogramms Energie-

Schweiz. Das Bundesamt für Energie (BFE) fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Mit dem Teilprogramm EnergieSchweiz für Gemeinden unterstützt das BFE gezielt die kommunale Ebene. Inhaber des Labels ist der Trägerverein Energiestadt.